



Antonia Hemberger

**Kandidatur als
stellvertretende
Bundesvorsitzende**



Liebe Genoss*innen,

die Krise der Sozialdemokratie, die wir als Jusos lange vorausgesehen und der wir stets durch die Entwicklung (zu häufig ignoriertes) politischer Alternativen entgegen gewirkt haben, sie hat sich in den letzten zwei Jahren zugespitzt. Ohne Übertreibung muss man sagen, dass sie existenziell geworden ist. Gerade deshalb dürfen wir in unseren Bemühungen, im Kampf für eine gerechte und freie Gesellschaft nicht nachlassen. Es braucht gerade jetzt Jusos, die die Werte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität mit frischen Ideen und konkreten Konzepten füllen.

2019 war ein aufregendes Jahr mit der Europawahl im Mai und den Landtagswahlen im Herbst. Die Wahlergebnisse sind bitter und beschleunigen den Verlust von SPD-Strukturen. Doch gerade als Ostdeutsche nehme ich die Ergebnisse dieses Wahljahres nicht als Anlass zur Resignation. Ganz im Gegenteil: Sie bestärken mich darin, jetzt noch aktiver zu werden. Im vollen Bewusstsein der Größe der Aufgaben, die vor uns liegen, habe ich mich deshalb entschieden, als stellvertretende Bundesvorsitzende der Jusos zu kandidieren.

Dabei bringe ich sechs Jahre politische Erfahrung aus ganz unterschiedlichen Bereichen mit, die sich auch in den Schwerpunkten widerspiegeln, die ich im Bundesvorstand bearbeiten will.

Hoch die internationale Solidarität!

Außenpolitik ist heute längst nicht mehr das Feld von Expert*innen, sondern betrifft die ganze Breite unserer Gesellschaft. Die Welt ist so eng zusammengerückt, dass politische Erschütterungen ihre Schockwellen über den ge-

samten Globus senden. Zudem ist die Menschheit überall mit ähnlichen Problemen konfrontiert. Soziale Ungleichheit, Klimawandel, Aufrüstung oder der Rollback bei den Selbstbestimmungsrechten von Frauen* sind weltweite Probleme, die gemeinsame Antworten brauchen. All das spricht dafür, dass wir die internationale Arbeit im Fokus behalten. Dafür will ich mich persönlich einsetzen und meine eigene Expertise einbringen. Zwei Arbeitsschwerpunkte sehe ich:

YES – mehr als ein Sommercamp

Mir wurde durch meine Arbeit im YES-Bureau deutlich, dass viele Jusos unsere europäische Dachorganisation, die Young European Socialists (YES), nur im Hinblick auf die regelmäßig stattfindenden Sommercamps kennen. Doch YES ist viel mehr! Die Chancen, die uns eine Vernetzung mit anderen sozialistischen und sozialdemokratischen Jugendverbänden in Europa eröffnet, sind riesig und wir können sie noch besser nutzen. Mein Ziel ist es, dass unser Verband in der Breite über die aktuellen Debatten auf internationaler Ebene Bescheid weiß und sich Interessierte dadurch einfacher einbringen können. Beispielsweise durch die Teilnahme an YES-Seminaren oder die kontinuierliche Mitarbeit in einem der zahlreichen YES-Networks. Die Etablierung einer neuen Internat-Struktur ist dafür der Schlüssel. Denn internationale Arbeit ist für uns Jusos kein Expert*innen-Randthema, sondern steht in der Mitte unseres Verbandes.

Friedenspolitik im 21. Jahrhundert

Außerdem will ich den Dialog zwischen den EU-Staaten sowie den Ländern der östlichen Partnerschaft und Russ-

land intensivieren. Das Verhältnis zwischen EU und Russland bleibt die Schicksalsfrage, wenn es um dauerhaften Frieden in Europa geht. Mit dem Auslaufen des INF-Vertrages ist die seit Helsinki geschaffene Sicherheitsarchitektur endgültig überholt. Wir brauchen neue friedenspolitische Initiativen und weltweite Anstrengungen für neue Abrüstungsverträge. Dieses Thema will ich in den nächsten zwei Jahren intensiv bearbeiten.

Gleichstellung

Die Jusos haben in den letzten Jahren richtig Druck gemacht. Dass zukünftig der ermäßigte Mehrwertsteuersatz für Hygieneprodukte gelten soll, ist ein großer Erfolg für uns und für die vielen Menschen, die sich seit Jahren für diese Änderung eingesetzt haben. Er zeigt, dass es wichtig ist, nicht nachzulassen und laut zu sein, um für Veränderungen zu sorgen. Laut sein, das müssen wir auch weiterhin, denn es stehen noch große Aufgaben an. Das sehen wir zum Beispiel im Hinblick auf den Paragraphen 218 und die Reform des 219a, die nicht weit genug geht. Oder daran, dass die Schritte der Bundesregierung für eine starke Repräsentation von Frauen in Führungspositionen viel zu klein sind. Ich will im Bundesvorstand eine dieser lauten Stimmen sein, die innerhalb und außerhalb unseres Verbandes das Thema Gleichberechtigung pusht. Innerhalb unseres Verbandes, weil auch da noch viel zu tun ist. 2017 nahm ich am Frauen*empowerment-Programm der Jusos teil. Das hat mich enorm weitergebracht. Ich beschäftigte mich mit feministischer Theorie, bekam methodisch Support und hatte das große Glück, großartige Genoss*innen aus dem gesamten Bundesgebiet kennenzulernen. Diese Zeit prägt mich auch heute noch in meiner politischen Arbeit, wie im Privaten. Deshalb will ich mich im Bundesvorstand dafür einsetzen, das Programm fortzuführen und weiterzuentwickeln. Früh habe ich in SPD und Jusos gelernt, wie wichtig die enge Vernetzung von FLINT* ist, um gegen patriarchale Strukturen anzukommen. Aus diesem Grund will ich mich für mehr Vernetzungsangebote starkmachen. Die Jusos sollen ein Ort sein, an dem sich junge Menschen selbstbewusst politisch engagieren können, frei von Diskriminierungen jedweder Art. Das ist kein Ziel, was sich von heute auf morgen auf einer Do-do-list abhaken lässt, aber wir müssen es stets im Blick haben und kontinuierlich und ehrgeizig daran arbeiten.

Eine europäische Thüringerin im echten Norden

Aufgewachsen bin ich in Jena. In der Schulzeit ging ich für vier Monate nach Italien und begann mein Studium ebenfalls dort. Seit letztem Herbst wohne ich nun zum Studieren in Kiel. So wie durch meinen Lebenslauf zieht sich der rote Faden „Internationales“ auch durch meine Zeit bei den Jusos. Richtig aktiv wurde ich bei den Jusos Thüringen durch die Mitarbeit im AK Frieden, ich besuchte viele politische Seminare mit Genoss*innen aus Europa sowie darüber hinaus und fand in meiner Zeit in Bozen bei den lokalen Sozialist*innen der PSI ein zweites politisches Zuhause. Ich nehme die Freiheiten, die ich hatte, nicht als gegeben wahr. Die rechtliche, aber auch die wirtschaftliche Möglichkeit zu reisen, da zu leben, wo mensch möchte – das ist auch heute keine Selbstverständlichkeit. Die Europäische Union ist längst noch nicht da, wo ich sie gerne hätte, aber

ich bin mir nichtsdestotrotz sicher, dass gerechte Lebensverhältnisse und Frieden nur in enger Zusammenarbeit über nationalstaatliche Grenzen hinweg möglich werden können. Auch deshalb arbeite ich voller Überzeugung im YES-Bureau. Aus diesem Grund war es für mich auch selbstverständlich, Teil des Wahlkampfteams unserer Jusos-Kandidatin Delara Burkhardt zu sein. Inzwischen arbeite ich neben meinem Studium für das Europabüro von Delara, um dabei mitzuhelfen, unsere Vorstellungen eines gerechten und solidarischen Europas auch im Europäischen Parlament voranzubringen.

Über die letzten Jahre habe ich unseren Verband in seiner Breite gut kennengelernt. Ich kenne die Realitäten in Ost- und Westdeutschland. Zusätzlich habe ich Einblicke in die Arbeit unserer europäischen Schwesterorganisationen. Meine Erfahrungen möchte ich jetzt im Jusos-Bundesvorstand einbringen.

Ich freue mich auf zwei spannende Jahre und auf eure Unterstützung dabei. Bei Fragen zu meiner Kandidatur erreicht ihr mich jederzeit per Mail oder über die sozialen Netzwerke.

Mit sozialistischen und internationalistischen Grüßen
Antonia

Wegmarken

- Geboren am 24. November 1997 in Jena, Studium der Sozioökonomik in Bozen und Kiel, politisch aktiv in Thüringen, Arbeit im Europabüro von Delara Burkhardt
- 2013 – Eintritt in die SPD
- 2015 bis 2017 – Sprecher*innenrat und Vorstand der Jusos Jena
- 2016 bis 2017 – Geschäftsführender Kreisvorstand SPD Jena
- 2017 bis 2018 – Studium der Ökonomie und Sozialwissenschaften (PPE) an der Universität Bozen
- Seit 2018 – Studium der Sozio-Ökonomik an der Universität Kiel
- seit 2019 – Delegierte der Jusos im YES-Bureau
- Seit 2019 – Bundesausschussmitglied der Jusos Thüringen
- Frühjahr 2019 – Pressesprecherin im Europa-Wahlkampfteam von Delara Burkhardt

Kontakt

- [facebook.com/antonia.hemberger](https://www.facebook.com/antonia.hemberger)
- [instagram.com/antoniaelisa.h](https://www.instagram.com/antoniaelisa.h)